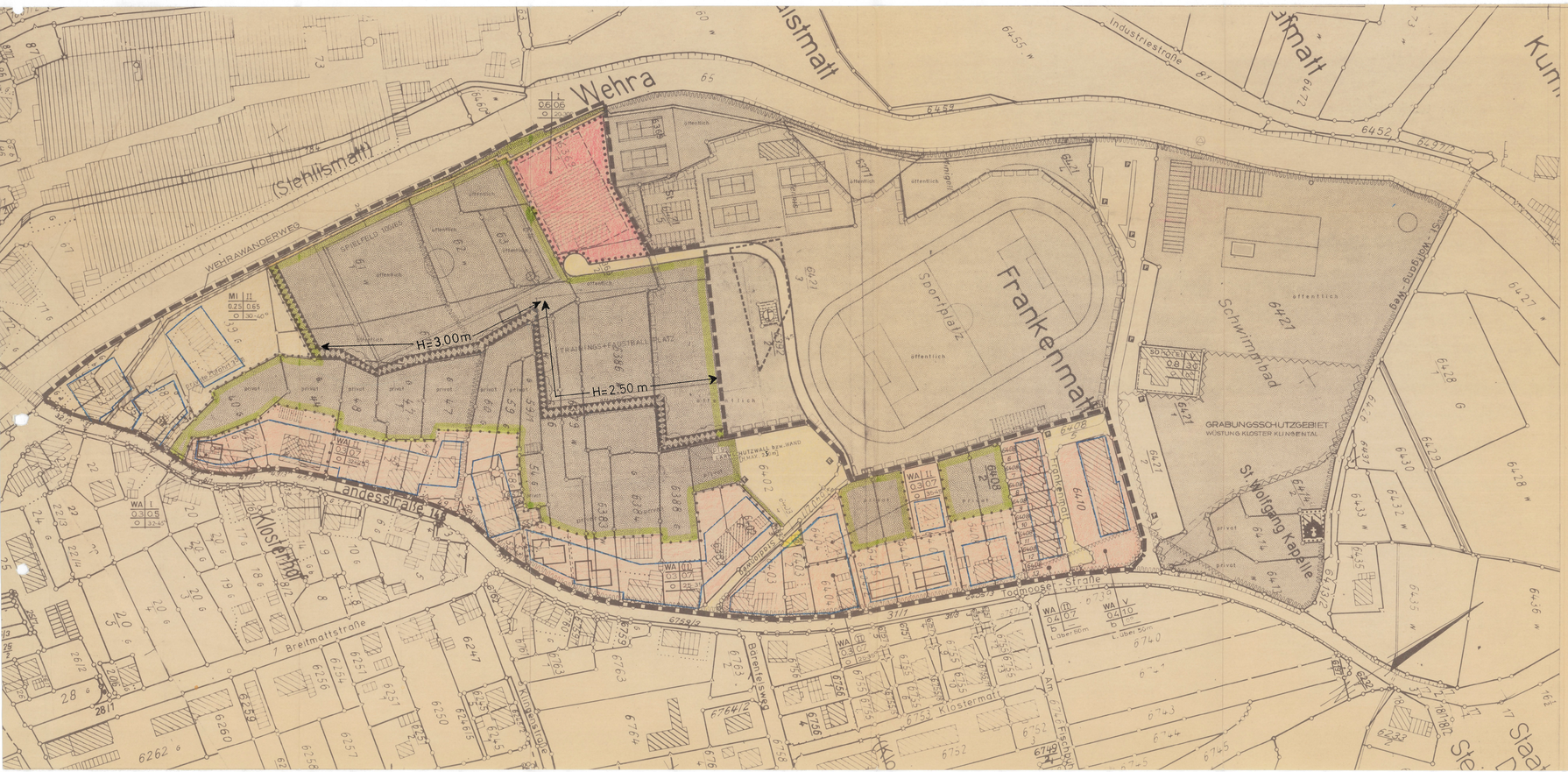

PLANZEICHEN

ALLGEMEINES WOHNGEBIET § 4 BauNVO — WA
MISCHGEBIET § 6 BauNVO — MI
SONDERBAUGEBIETE § 11 BauNVO — SO HOTEL
ZAHL DER VOLLGESCHOSSE a) HÖCHSTGRENZE II, b) ZWINGEND (II)
NUTZUNGSSCHABLONE: BAUGEBIET | VOLLGESCHOSSE; GRUNDFLÄCHENZ | GESCHOSSFLÄCHENZAHL; BAUWEISE | DACHNEIGUNG
BAUWEISE: a) OFFENE BAUWEISE o, b) ABWEICHENDE BAUWEISE b
BAUGRENZEN: a) BAUGRENZEN, b) BAULINIEN
FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF
VERKEHRSFLÄCHEN STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN
ÖFFENTLICHE STELLPLÄTZE P
FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN UMFORMERSTATION
GRÜNFLÄCHEN (ÖFFENTLICH + PRIVAT) SPORT UND FREIZEITANLAGE öffentlich; „FRANKENMATT" SOWIE PRIVATE GRÜNFLÄCHEN privat
BINDUNG FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN (§ 9 (1) 25 b BBauG) pfb
ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN (PFLANZGEBOT) (§ 9 (1) 25 a BBauG) pfg
SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG INNERHALB VON BAUGEBIETEN
MIT GEH-FAHR UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN
BESTEHENDE BEBAUUNG
BESTEHENDE BEBAUUNG (NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME)
FIRSTRICHTUNG
GRABUNGSSCHUTZGEBIET (EHEMALS KLOSTER KLINGENTAL) § 9 (1) 10 BBauG
STELLPLÄTZE ST
VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZEN
SICHTSCHUTZFELD § 9 (1) 2 BBauG (BEPFLANZUNG max. 80 cm)
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG (WEHRA WANDERWEG)
LÄRMSCHUTZWALL bzw. WAND

Aufstellung

nach § 2 Abs. 1 BBauG durch Beschluß des Gemeinderates vom 10.5.1983

Wehr, den 10.5.83

L.V. Bürgermeister

Bürgeranhörung

nach § 2a Abs. 2 BBauG über Planung und Begründung wurde vom 8.8.1983 bis 22.8.1983 und vom 24.10.1984 bis 9.11.1984 zwei Anhörungen durchgeführt

Wehr, den 17.9.1986

L.V. Bürgermeister

Öffentliche Auslegung

nach § 2a Abs. 6 BBauG vom 18.4.1986 bis 20.5.1986

Beschluß des Gemeinderates vom 1.4.1986

Wehr, den 17.9.1986

Bürgermeister

Beschluß als Satzung

nach § 10 BBauG am 26. Mai 1987

26. Mai 1987

Wehr, den

Bürgermeister

Genehmigung

durch das Landratsamt Waldshut am

Landratsamt Waldshut

Waldshut-Tiengen, den 10. JUNI 1987

Waldshut-Tiengen, den

Landrat (L.V.) Waldshut

Inkrafttreten

des Bebauungsplanes nach § 12 BBauG.

Öffentliche Bekanntmachung am

Rechtsverbindlichkeit am

Wehr, den

Bürgermeister

WASSERSCHUTZGEBIET: § 9 (6)
SCHUTZZONE III
SCHUTZZONE II
SCHUTZZONE I

STADT WEHR

BEBAUUNGSPLAN
FRANKENMATT

M = 1 : 1 000

Änderungen:
20.3.1986
9.9.1986

Die Richtigkeit der karthographischen Darstellung des Bebauungsplanes und die Übereinstimmung mit dem amtlichen Vermessungswerk wird bestätigt.

Waldshut-Tiengen, den 9. Feb. 1987

Vermessungsamt

145.87

Der Planverfasser:
Wehr, den 31.1.86

Der Bürgermeister:
Wehr, den 26. Mai 1987

L.V. Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan dient nur der rechtl. Sicherung der Erschließung. Er ist kein Werkplan für die techn. Durchführung von Erschließungsarbeiten.